

KOLUMNE

The Godfather of Geldvermehrung



Das Comeback des Jahres ist perfekt: The Godfather of Geldvermehrung is back! Uli Hoeneß wird wieder Präsident beim FC Bayern München! Wer hätte das gedacht? Okay, jeder hätte das gedacht, schließlich sind Steueroptimierer in der Führungsetage von Bayern München bewährte Funktionäre. Nicht umsonst ist Franz Beckenbauer Ehrenpräsident. Im Gegensatz zu Hinterziehungs-Novizen wie Kalle oder Uli weiß Teflon-Franz nämlich, wie man in Deutschland steuerneutral stinkreich wird, ohne dafür nachts vom Staatsanwalt aus dem Bett geklingelt zu werden. Bei die bajuwariische Begeisterung über Uli Rückkehr bekommt man fast der Eindruck, dass dem sein Heiligenschein nach die kurze Auszeit noch heller leuchtet als je zuvor. Der Freistaat liebt nun mal seine Amigos. Zur Erinnerung: Der streng katholische Horst Seehofer ist auch erst Ministerpräsident geworden, nachdem der fremdgegangen war. Steuerverkürzung und Ehebruch fallen in Bayern unter ‚Sitten und Gebräuche‘, das ist für die so was wie Jodeln und Weißwurstzuzeln oder kurz gesagt: Südländische Lebensfreude! Dass Uli Hoeneß im November gewählt wird, steht übrigens völlig außer Frage. Man rechnet mit ein ähnliches Ergebnis wie bei Wahlen in Nordkorea, also mit mindestens 106%. Der noch amtierende Präsident, Interims-Marionette Karl Hopfner, wurde letztes erst in ein angenehmes Vier-Augen-Gespräch freiwillig dazu gezwungen, sein Amt im November geräuschlos zu räumen. Richtig so, schließlich hat der Mann sich lang genug im Schatten von Uli gesonnt. Es ist schon beeindruckend, wenn man sich mal die Liste der gestrauchelten Helden anguckt, die der FC Bayern immer wieder aufgefangen hat: Rummenigge, Breno, Ribery, Hoeneß. Da kann man nur sein Respekt zollen – Bayern München mausert sich immer mehr zum erfolgreichsten Resozialisierungsprojekt von ganz Deutschland.

Euer Hastenraths Will



VON DEN STRÖMEN DER STADT (7)

Heißkalte Lebenswelten

FOTO: ACHIM KUKULIJS

Pola Sieverding kombiniert ihre Werke zu einer völlig neuen Installation im Museum Abteiberg. Ein Kontrast aus Haut und Stein, Hitze und Kälte.

VON LUDWIG KRAUSE

Haut reibt sich an Haut. Fest umklammert stehen sich die beiden Männer gegenüber, der Schweiß rinnt an ihren angespannten Muskeln herunter. Kleine Härchen stellen sich auf – das sieht man, weil nur die Körper im Scheinwerferlicht zu sehen sind. Wie sie sich schnaufend in Zeitlupe bewegen, eingehüllt von Schwarz. Eine Bildsprache voller Erotik und Sinnlichkeit, erst spät

werden die Boxhandschuhe sichtbar. Das ist kein Liebespiel, sondern ein Kampf. Pola Sieverding aber spielt mit dem Besucher. „Close to concrete II“, heißt ihre Multimedia-Installation, „Von den Strömen der Stadt“ die Ausstellung im Museum Abteiberg.

Wände, Bilder und Bildschirme kombiniert die Künstlerin, Fotos und Filme. Werkreihen bekommen so eine ganz neue Bildsprache. Hochkant hat sie den Monitor gestellt, auf dem sich gerade eine Frau windet. Ihr schwarzes Oberteil gibt Schultern und Arme frei, die sie verdreht, um dann plötzlich zu verhärten und doch wieder loszubrechen. Ein unhörbarer Rhythmus treibt sie an, grüne Lichtstrahlen fahren immer wieder über den Körper. Erst mit geschlossenen Augen tanzt sie, dann öffnet sie langsam ihre Lieder. Bewegt sich dabei wie in Zeitlupe. Schaut einen an. Wieder Gänse-

haut. Dieses Mal aber nicht auf dem Bildschirm, sondern beim Besucher. Aus verborgenen Musikboxen dröhnt immer wieder ein Grummeln und Kratzen.

Pola Sieverding arbeitet mit einer ganz eigenen Bildsprache, fordert den Betrachter heraus. Die sich windenden Körper stellt sie in den Kontrast zu grauen Hausfassaden. Im großen Hochformat an den Wänden des Museums und auf einem Bildschirm, den sie als Gegenpol zu den beiden Kämpfern an eine weiße Säule des Museums gelehnt hat. Die Symmetrie schmutziger Wände, Ecken, Rohre und Abdeckplatten führen zu Balkonen von Wohnungen, in den niemand mehr zu wohnen scheint – sicher aber niemand mehr wohnen möchte.

Zwischen 2012 und 2016 sind die sechs Werke entstanden, die Sieverding, Jahrgang 1981, im Museum Abteiberg ausstellt. Sie hinterfragt

den schmalen Grat zwischen Dokumentation und Inszenierung, auch mit einer Bildreihe von Wrestling-Kämpfern, die sie in ihrer Wahlheimat Berlin aufgenommen hat. Mit ihren Kostümen durchbrechen die Kämpfer die kalten Hauswände und deren uniforme Bildsprache. Pola Sieverding ist auf der Suche nach Realität und Sehnsucht im Urbanen und im öffentlichen Raum, aber auch nach Widersprüchen und Konflikten.

Im Museum Abteiberg gelingt ihr das, indem sie durch das Arrangement bereits bestehender Werke mit neuen Stücken eine Anziehungskraft erzeugt, der man sich kaum entziehen kann. Manch ein Besucher läuft zwischen den Werken hindurch, wer Glück hat, ergattert einen Platz auf den Sitzgelegenheiten gegenüber. Dann erschließt sich das Werk als Ganzes – Pola Sieverdings heißkalte Lebenswelten.

KINO

Ein ganzes halbes Jahr, Comet-Cine-Center: 20 Uhr.

Freeheld - Jede Liebe ist gleich, Haus Zoar: 20.30 Uhr.

Frühstück bei Monsieur Henri, Comet-Cine-Center: 17.30 Uhr.

Ghostbusters 3D, Comet-Cine-Center: 14.30, 17.15, 20.15 Uhr.

Ice Age 5 - Kollision voraus!, Comet-Cine-Center: 14.30, 16.30 Uhr.

Independence Day 2: Wiederkehr, Haus Zoar: 17.15 Uhr.

Jason Bourne, Comet-Cine-Center: 15, 17.30, 19.45 Uhr.

Lights out, Comet-Cine-Center: 18.30,

20.30 Uhr.

Pets, Comet-Cine-Center: 15, 17.15, 20 Uhr.

Pets 3D, Comet: 14.30, 16.30, 18.30 Uhr.

Raum, Comet-Cine-Center: 20.15 Uhr.

Smaragdgrün, Comet-Cine-Center: 15 Uhr.

Suicide Squad, Comet: 20.15 Uhr.

Teenage Mutant Ninja Turtles 2: Out Of

The Shadows 3D, Comet-Cine-Center: 15,

17.30 Uhr.

DIE ADRESSEN:

Comet-Cine-Center, Viersener Straße 8,

Telefon: 02161 8144100.

Haus Zoar, Kapuzinerplatz 12 12, Telefon:

02161 9029020.

MEIN PERSÖNLICHER TIPP

Sommermusik geht los!

Die Sommermusik Schloss Rheydt geht in die zehnte Runde. Eröffnet wird die Open-Air-Reihe am Freitag mit der Münchener Freiheit. Bis zum 28. August gibt es insgesamt acht Konzerte und eine Jazz-Jubilee mit Walter Maaßen. Hingehen!



Liebe Grüße, Inge Schnettler

LITERARISCHER SOMMER

Ronny Tomiska trägt aus „Das Büro“ vor

(isch) Mit einer Lesung des Schauspielers Ronny Tomiska wird der Literarische Sommer 2016 am Freitag, 19. August, um 16.30 Uhr in Mönchengladbach fortgesetzt. In den „Katakomben“ der Zentralbibliothek, Carl-Brandts-Haus, Blücherstraße 6, wird der zum Theaterensemble gehörende Schauspieler aus dem zweiten Band des niederländischen Bestsellers „Das Büro“ von J. J. Voskuil lesen. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, sollte man sich schnell seine Karte sichern, entweder online unter www.literarischer-sommer.eu oder im Vorverkauf. Der Eintritt kostet 10 Euro (ermäßigt 8 Euro). Karten sind erhältlich im Vorverkauf in den Bibliotheken oder an der Abendkasse.

MUSIKSOMMER

Abschlusskonzert: Crossover Beethoven

(isch) Der Rheydter Musiksommer neigt sich dem Ende zu. Am morgigen Donnerstag um 19.30 Uhr lädt die Kantorei der evangelischen Hauptkirche Rheydt zum Abschlusskonzert ein. Es trägt den Titel „Crossover Beethoven“. Geboten werden Jazz-Arrangements basierend auf den Kompositionen von Beethoven. Dabei sind Stücke wie „Die Wuth über den verlorenen Euro“ (Groschen), „Going To The 5th (1. Satz der 5. Symphonie), Für Elise, Rondo Patetique, Ode To New Joy (Ode an die Freude, 9. Symphonie) und andere. Das Marcus Schinkel-Trio, bestehend aus Marcus Schinkel (piano, synth.), Wim de Vries (drums), Fritz Roppel (bass) interpretiert die Stücke.

FÜR KINDER

Ferienchor: Petrus - Vertrauenssache

(isch) Auf dem Programm des Ferienchores in St. Laurentius Odenkirchen steht in diesem Jahr das Musical „Petrus - Vertrauenssache“ von Ruthild Wilson mit schwingvollen Melodien und einer Handlung, die den Teilnehmern den Apostel Petrus näher bringt. Der Ferienchor unter der Leitung von Stephanie Borkenfeld-Müllers ist geeignet für Kinder vom 1. bis 5. Schuljahr und findet morgen und übermorgen jeweils von 14 bis 17 Uhr im Pfarrheim St. Laurentius statt. Das Musical wird im Rahmen der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum der Kirche St. Laurentius im November aufgeführt. Anmeldungen sind im Pfarrbüro unter 02166 96 49 50 möglich.

RP Shop



Ginkgo-Collier

Das in der Pflanzenwelt einzigartige zweigeteilte Blatt des Ginkgo ist seit tausenden von Jahren ein Symbol für Harmonie und Partnerschaft. Die schlanke aufstrebende Wuchsform des Ginkgo repräsentiert nach asiatischer Philosophie das Yang, und wird mit Aktivität und Lebenskraft gleichgesetzt, während die Blätter aufgrund ihrer fächerartigen Form das Yin, also Sanftheit darstellen.

Format: 4 x 4,5 cm, an 45 cm lange Kette

925er Sterlingsilber **129 €**

925er Sterlingsilber / vergoldet **149 €**

Bestell-Hotline: 0211 505-2255 (Mo – Fr von 8 – 16 Uhr) | Online: rp-shop.de | zzgl. Versandkosten 7,90 €